



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion



## Beschluss des Bildungsrates

vom 1. Juni 2015

# 26. Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene. Kurse, die auf das Aufnahmeverfahren zur Ausbildung als Volksschullehrperson an der Pädagogischen Hochschule Zürich vorbereiten

## A. Ausgangslage

Der Bildungsrat beauftragte am 12. Juni 2001 die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME), ab Schuljahr 2001/02 für Bewerberinnen und Bewerber mit einem Vorbildungsausweis, der nicht direkt zur Zulassung an die Pädagogische Hochschule Zürich (PH Zürich) führt, Vorbereitungskurse für das PH-Aufnahmeverfahren durchzuführen. Gemäss Konzept der KME, welches vom Bildungsrat inhaltlich gewürdigt wurde, waren die Vorbereitungskurse berufsbegleitend und zweisemestrig ausgestaltet. Von 2001 bis 2009 führte die KME pro Jahr zwei dieser Vorbereitungskurse durch. Danach erhöhte sie mit Zustimmung des Mittelschul- und Berufsbildungsamts (MBA) bzw. der Bildungsdirektion die Anzahl der Kurse auf drei im Schuljahr 2010/11 bzw. auf vier im Schuljahr 2012/13. Mit Direktionsverfügung vom 24. Januar 2014 wurden die Vorbereitungskurse für Erwachsene im Angebot der KME alsdann als ständiges Angebot verankert, wobei die Finanzierung ab dem Kalenderjahr 2015 über den Leistungsauftrag laufen sollte.

Mit Schreiben vom 28. Februar 2015 informierten die KME und die PH Zürich das MBA über drei neue Vorkurse, die den ursprünglichen Vorbereitungskurs ersetzen. Die neuen Kurse wurden im Zusammenhang mit der Einführung der Fachmaturität Pädagogik an den Fachmittelschulen im Kanton Zürich ab Herbst 2014 konzipiert und werden seit Sommer 2014 angeboten.

## B. Gesetzliche Grundlagen

Bis Ende 2014 ermöglichte das an der PH Zürich bestandene Aufnahmeverfahren Personen insbesondere mit einer Berufsmaturität oder einem Fachmittel- oder Handelsmittelschulabschluss oder einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung die Zulassung zu den Studiengängen für Primar- und Sekundarlehrpersonen (vgl. alt§ 7 Abs. 1 Ziff. 3 des Gesetzes über die Pädagogische

Hochschule vom 25. Oktober 1999 [PHG]). Daneben waren namentlich Besitzerinnen und Besitzer eines eidgenössisch anerkannten gymnasialen Maturitätsausweises prüfungsfrei zum Studium zugelassen (alt§ 7 Abs. 1 Ziff. 1 und 2 PHG).

Am 1. Januar 2015 trat eine Änderung des PHG im Bereich der Zulassungsvoraussetzungen in Kraft, die im Zusammenhang mit der erwähnten Einführung der Fachmaturität Pädagogik an den Fachmittelschulen im Kanton Zürich sowie dem an der PH Zürich seit 2009 versuchsweise geführten Studiengang Kindergarten-Unterstufe steht. Neu werden (nebst dem jeweils prüfungsfreien Studienzutritt) drei unterschiedliche Vorhürden festgelegt, die von der Studienrichtung sowie der jeweiligen Vorbildung abhängen (vgl. dazu auch unten C. und D.): Für das Studium für Lehrkräfte der Primarstufe und der Kindergarten-Unterstufe die Ablegung einer Ergänzungsprüfung oder der erfolgreiche Abschluss eines Aufnahmeverfahrens (§ 7 Abs. 1 lit. c und d PHG), für das Studium für Lehrkräfte der Sekundarstufe I der erfolgreiche Abschluss eines Aufnahmeverfahrens (§ 7a Abs. 1 lit. b PHG).

Sowohl zur Vorbereitung auf die Aufnahmeverfahren als auch auf die Ergänzungsprüfung kann der Kanton Vorbereitungskurse anbieten (§ 7 Abs. 3, § 7a Abs. 3 PHG).

Die Zuständigkeit des Bildungsrates betreffend solche Vorkurse der KME sowie der zugehörigen Konzepte ergibt sich aus § 4 Ziff. 1 des Mittelschulgesetzes vom 13. Juni 1999, wonach der Bildungsrat u.a. für den Erlass der für den Schulbetrieb erforderlichen Rahmenbestimmungen zuständig ist. Mit dem vorliegenden Entscheid werden aufgrund der geänderten gesetzlichen Grundlagen sowie der neuen Kursangebote der KME die Rahmenbestimmungen gemäss dem Bildungsratsbeschluss vom 12. Juni 2001 aktualisiert.

### C. Neuregelung des Zulassungsverfahrens an die PH Zürich

Für die Aufnahmeverfahren an der PH Zürich wurden mit den §§ 6, 7 und 7a. PHG neue Niveaus definiert:

	§ 7a PHG	§ 7 Abs. 1 lit. d PHG	§ 7 Abs. 1 lit. c PHG
<b>Niveau Aufnahmeverfahren PH Zürich</b>	Gymnasiale Maturität	Fachmaturität Pädagogik	Fachmaturität Pädagogik

<b>Vorbildung</b>	Anerkannte Ausbildungsabschlüsse der Sekundarstufe II  (→ Anforderungen PH Zürich und KME: Berufsmaturität / Fachmaturität)	Anerkannte Ausbildungsabschlüsse der Sekundarstufe II  (→ Anforderungen PH Zürich und KME: Berufslehre und Berufserfahrung / dreijährige FMS-, IMS- oder HMS-Ausbildung ohne Maturitätsabschluss)	Berufsmaturität / andere Fachmaturität als Pädagogik
<b>Zielstufe Studiengang PH Zürich</b>	Sekundarstufe I	Primarstufe und Kindergarten-Unterstufe	Primarstufe und Kindergarten-Unterstufe
<b>Aufnahmeverfahren</b>	Aufnahmeprüfung	Aufnahmeprüfung	Ergänzungsprüfung

Innerhalb der Neuregelung der Zulassungsbedingungen für Kandidierende ohne gymnasiale Maturität oder Fachmaturität Pädagogik werden also sowohl der angestrebte Studiengang (Sekundarstufe I, Primarschulstufe und Kindergarten-Unterstufe) als auch die Vorbildung der potentiellen Kursteilnehmenden berücksichtigt, was die drei unterschiedlichen Niveaus der beiden Aufnahmeprüfungen bzw. der Ergänzungsprüfung zur Folge hat. Studienanwärterinnen und -anwärter, welche bereits mit ihrer Vorbildung das Aufnahmeniveau erreichen (gymnasiale Maturität für beide Studiengänge bzw. Fachmaturität Pädagogik beim Studiengang Primarstufe und Kindergarten-Unterstufe), sind prüfungsfrei zugelassen (§ 7 Abs. 1 lit. a und b, § 7a Abs. 1 lit. a PHG).

#### D. Neukonzeption der KME-Vorbereitungskurse

Diese mit der Einführung der Fachmaturität Pädagogik entstandenen Neuerungen machten eine Überarbeitung des bisherigen Vorbereitungskurses sowie eine Ergänzung des Angebots um zwei weitere Kurse notwendig.

#### *Die drei neuen Vorkurse an der KME im Überblick*

<b>Kurs</b>	<b>PH-Sek Vorkurs 1</b>	<b>PH-Primar Vorkurs 2</b>	<b>PH-Kompakt Vorkurs 3</b>
<b>Niveau Aufnahmeverfahren PH Zürich</b>	Aufnahmeprüfung auf Niveau gymnasiale Maturität	Aufnahmeprüfung auf Niveau Fachmaturität Pädagogik	Ergänzungsprüfung auf Niveau Fachmaturität Pädagogik
<b>Voraussetzungen für Aufnahme in Vorkurs</b>	- Berufsmaturität inkl. IMS	- dreijährige FMS-, IMS- oder HMS-Ausbildung	- Berufsmaturität inkl. IMS oder HMS (vierjährige Maturitätsausbildung)

	oder HMS (vierjährige Maturitätsausbildung) - Fachmaturität (inkl. Fachmaturität Pädagogik)	(ohne Maturitätsabschluss) - Berufslehre und Berufserfahrung	- Fachmaturität exklusive Fachmaturität Pädagogik
<b>Studiengang PH Zürich</b>	- Sekundarstufe I	- Primarstufe - Kindergarten-Unterstufe	- Primarstufe - Kindergarten-Unterstufe
<b>Vorkurs: Umfang, Struktur</b>	- Dauer: 1 Jahr - Berufsbegleitend - ca. 20-22 Lektionen pro Woche - 3 – 4 Wochentage plus Samstag  - Kursbeginn: August	- Dauer: 1 Jahr - Berufsbegleitend - ca. 20-22 Lektionen pro Woche - 3 – 4 Wochentage plus Samstag  - Kursbeginn: August	- Dauer: ca. 1 Semester - Berufsbegleitend - ca. 31 Lekt. pro Woche - modularer Aufbau - Abendkurs: Abend- und Samstagskurse, plus ein weiterer Wochentag - Tageskurs: 3 bis 4 Wochentage plus Samstag - Kursbeginn: Juni und Januar
<b>Vorkurs: Unterrichtete Fächer</b>	Deutsch Mathematik Biologie Physik Chemie Geschichte Geografie Französisch od. Englisch Musik oder Gestalten	Deutsch Mathematik Biologie Physik Chemie Geschichte Geografie Französisch od. Englisch Musik oder Gestalten	Deutsch Mathematik Biologie Physik Chemie  Geografie Französisch od. Englisch Musik oder Gestalten

Die beiden einjährigen Vorkurse 1 und 2 sind abgewandelte Formen des früheren Vorbereitungskurses. Im Gegensatz zu diesen einjährigen Vorkursen wurde der Vorkurs 3 (PH-Kompakt) als einsemestriges kompaktes Angebot für an einem Studium für Lehrpersonen der Primarstufe und Kindergarten-Unterstufe Interessierte konzipiert, die eine Berufsmaturität oder die Fachmaturität für ein anderes Berufsfeld als Pädagogik erlangt haben. Mit dem einsemestrigem Angebot kam die KME einerseits der Forderung nach einem auch für Inhaberinnen und Inhaber der Berufsmaturität möglichst schlanken Weg an die PH Zürich nach. Andererseits können mit dem Semesterkurs die zweimal im Jahr stattfindenden Prüfungssessionen der PH Zürich bedient werden.

In allen drei Vorkursen ist das Selbststudium ein wichtiges Element, zu dessen Unterstützung elektronische Lernplattformen eingesetzt werden. Dadurch sollen einerseits individuelle Lernbedürfnisse optimal und effizient abgedeckt und soll andererseits das Lernen im Team gefördert werden.

## E. Erwägungen

Die drei Vorkurse, die ab Sommer 2014 in der oben dargelegten Form an der KME angeboten werden, wurden in enger Zusammenarbeit zwischen der PH Zürich und der KME entwickelt. Sie sind zur Zeit noch in der Erprobungsphase; eine erste schulinterne Auswertung erfolgte im Dezember 2014, eine weitere ist für Mitte Mai 2015 geplant. Aufgrund der ersten Auswertung wird den Kursteilnehmenden des einsemestrigen Vorkurses 3 ein berufsbegleitendes Arbeitspensum von neu maximal 20% anstelle der bisherigen 60% empfohlen. Damit die KME auch in Zukunft auf Erkenntnisse und Erfahrungen flexibel reagieren kann, soll sie in Absprache mit der PH Zürich und dem MBA Anpassungen (Stundenplanzeiten, Stundendotation, didaktische Konzepte u.a.) an den Vorkursen vornehmen können.

Wie oben gezeigt, sind die Inhalte der Kurse sowie die jeweilige Stundendotation auf die Anforderungsniveaus der spezifischen Aufnahmeverfahren an der PH Zürich zugeschnitten und berücksichtigen gleichzeitig die unterschiedlichen Voraussetzungen der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer. Damit stehen diese Vorkurse allen interessierten Personen offen, welche die unter §§ 6 und 7 des PHG aufgeführten Voraussetzungen erfüllen, und leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung im Bereich der Lehrpersonen.

Die Anzahl Studierender der Vorkurse soll im Rahmen der jährlichen Leistungsvereinbarung zwischen der KME und dem MBA festgelegt werden.

Auf Antrag der Bildungsdirektion  
beschliesst der Bildungsrat:

- I. Das Konzept vom April 2014/Februar 2015 für die an der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene geführten Vorkurse, die auf die Aufnahmeprüfungen bzw. die Ergänzungsprüfung an der Pädagogischen Hochschule Zürich gemäss Gesetz über die Pädagogische Hochschule vorbereiten, wird genehmigt.
- II. Der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) wird rückwirkend ab Schuljahr 2014/15 bewilligt, die Vorkurse gemäss Konzept mit den im Rahmen der

jährlichen Leistungsvereinbarung zwischen der KME und dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt festgelegten Anzahl Studierender durchzuführen.

- III. Mitteilung an: die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene; den Rektor der Pädagogischen Hochschule Zürich, Herrn Prof. Dr. Walter Bircher; den Präsidenten der Schulleiterkonferenz Mittelschulen, Herrn Cornel Jacquemart; den Präsidenten der Präsidentenkonferenz Schulkommissionen Mittelschulen, Herrn Eric Huggenberger; den Präsidenten der Lehrpersonenkonferenz Mittelschulen, Herrn Marcel Meyer, sowie das Volksschulamt, Hochschulamt und Mittelschul- und Berufsbildungsamt.

Für den richtigen Auszug  
Die Aktuarin



Dr. Cornelia Lüthy